

Wöchentliches Abonnement: Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die versch.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schweitsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 155.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweitsche.)

No. 97.

Halle, Donnerstag den 28. April

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. April. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem General-Major à la Suite, von Rödter, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; sowie

Die Ernennung des bisherigen ersten Lehrers am Pädagogium zu Halle, Dr. Friedrich August Eckstein, zum Rektor der lateinischen Schule der Franckeschen Stiftungen zu genehmigen; und

Den bisherigen Oberlehrer am Gymnasium zu Kreuznach, Dr. Heinrich Knebel, zum Direktor des Gymnasiums in Duisburg zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Infanterie-Brigade, Graf von Pückler, und der General-Major und Kommandeur der 1ten Kavallerie-Brigade, von Hirschfeld, sind nach Stargard von hier abgereist.

Berlin, d. 25. April. Den letzten über das Befinden Sr. Majestät des Königs Wilhelm Friedrich, Grafen von Nassau, ausgegebenen Bülletins zufolge, hat dessen Krankheit eine günstigere Wendung genommen, und darf man hoffen, den hohen Patienten bald wieder hergestellt zu sehen.

Potsdam, d. 17. April. Das Provinzial-Konistorium hat unter dem 11. Februar d. J. folgendes Cirkular erlassen: „Des Königs Majestät haben mittelst Kabinetordre vom 19. October v. J. das Verfahren gegen die in Weimel entstandene Wiedertäufer-Sekte näher bestimmt. Es ist der Wille Sr. Majestät, dieser Sekte eben so wenig förmliche Duldung angedeihen zu lassen, als mit Strenge gegen sie zu verfahren, indem mit Grund zu erwarten steht, daß sie bei angemessener Behandlung zu sich selbst absterben werde. Die Behörden sollen sich daher zunächst darauf beschränken, auf die Sektierer durch geeignete Geistliche fortwährend einwirken zu lassen, andererseits aber die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, daß die neugeborenen Kinder, welche von den Sektirern der kirchlichen Laufe entzogen werden, als nicht getaufte in den Kirchenbüchern verzeichnet werden.“

Frankfurt a. M., d. 22. April. In Straßburg hat die Entscheidung der französischen Eisenbahnfrage einen sehr günsti-

gen Eindruck hervergebracht, denn es verspricht sich Straßburg, wie auch der ganze Elsaß, durch eine rasche Verbindung mit Paris den besten Erfolg für die materiellen Interessen der Provinz. Zuverlässigen Nachrichten zufolge hat nun aber auch die badische Regierung eine raschere Ausführung ihrer Eisenbahnen vor Augen, und da dazu ein Einverständnis mit andern Regierungen, namentlich mit der großherzogl. hessischen und der Frankfurter nöthig ist — wenigstens für den Bau der von hier nach Mannheim zu führenden Bahn — so sollen nun ungesäumt zur Erreichung dieses Zieles Schritte geschehen. Einigermassen gespannt ist man, ob sich Baden aber auch leicht über die Spurweite der Bahn verständigen wird, da die badischen Bahnen mit einer großen Spurweite gebaut werden, welche von keiner andern deutschen Regierung angewendet wird. Wenn man sich indessen erst über den Zug u. der Bahn verständigt hat, wird man wohl auch über diese technische Frage hinauskommen. Die großherzogl. hessische Abgeordnetenversammlung wird in den nächsten Tagen den Bericht ihrer Kommission über das von der Regierung vorgelegte Eisenbahngesetz vernehmen — allerdings auch in geheimer Sitzung — und somit werden die Konferenzen in Kassel doch in der ersten Hälfte des nächsten Monats, wegen des Baues der Kassel-Frankfurter Eisenbahn beginnen können. Natürlich muß aber auch die kurhessische Regierung die Meinung der Stände einholen, und mit dem Bau der Bahn selbst wird schwerlich noch in diesem Jahre begonnen werden. — In den Launusbädern sind zahlreiche Wohnungsbestellungen eingelaufen, und die Kur wird, wenn die Witterung so bleibt, schon anfangs Mai belebt werden. — Die Spielbank in Homburg macht leider schon mehr Geschäfte, doch wurde sie neulich von einem Engländer gesprenzt.

Mainz, d. 20. April. Das in der Versammlung der vereinigten Ausschüsse des großherzogl. hessischen Gewerbevereins am 15. April in Darmstadt festgestellte Reglement für die im September d. J. in Mainz stattfindende allgemeine deutsche Gewerbeausstellung, welche als erstes Wahrzeichen einer neuen Aera der deutschen Gewerbetätigkeit zu betrachten ist, enthält nachstehende Hauptbestimmungen: Zu der mit dem Anfange des September beginnenden Gewerbeausstellung, deren Dauer vorläufig auf vier Wochen anberaumt ist, kann jeder Gewerbetreibende im gesammten deutschen Vaterlande Gegenstände von allen Industrie-

zweigen einfinden, welche mit der Adresse: „An die Industrieausstellungs-Kommission in Mainz“, zu versehen sind und bis zum 15. Aug. spätestens eintreffen müssen. Die einzufindenden Sachen haben sich durch Schönheit und Güte, oder durch neue, besonders zweckmäßige und sinnreiche Einrichtungen auszuzeichnen. Möglichst vollkommene Arbeit, wodurch am besten die Bestrebungen des deutschen Gewerbefleißes charakterisirt werden können, ist dabei Hauptaufgabe. Die Leistungen der schönen Künste im engeren Sinne bleiben von der Gewerbeausstellung natürlich ausgeschlossen; dagegen werden die eigenthümlichen Erzeugnisse aller Theile des großen Vaterlandes sehr willkommene Aufnahme finden. Die Kosten der Hin- und Rücksendung übernimmt der großherzogl. hessische Gewerbeverein; doch werden Sendungen auf dem Wege der Post nur portofrei angenommen. Hinsichtlich solcher Gegenstände, die sehr schwer oder sehr umfangreich sind und die bei großer Entfernung übermäßige Transportkosten veranlassen könnten, ist vorher schriftliche Rücksprache zu nehmen mit dem Präsidenten des großherzogl. hessischen Gewerbevereins, Hrn. Geheimrath Eckhard in Darmstadt. Die Ausstellung wird gegen Feuergefahr versichert, und gegen jede mögliche Beschädigung der ausgestellten Gegenstände werden die zweckmäßigsten Vorkehrungen getroffen. Eine aus 12 Mitgliedern bestehende Kommission leitet die Ausstellung, wie Alles, was darauf sich bezieht. Die auszustellenden Gegenstände werden mit einem gedruckten Zettel versehen, worauf Name und Wohnort des Verfertigers, nebst dem Verkaufspreis und andere Andeutungen angegeben sind. Mit der Ausstellung wird eine Verloosung von vielen der ausgestellten Sachen verbunden. Jeder bei der Ausstellung Theilnehende erhält eine Erinnerungsmédaille an diese erste allgemeine deutsche Gewerbeausstellung. Zur Zeit derselben findet eine Generalversammlung der Mitglieder des großherzogl. hessischen Gewerbevereins statt, weshalb es sehr wünschenswerth und gewiß fruchtbringend für die nächste Zukunft sein würde, wenn auch zahlreiche auswärtige Gewerbetreibende daran Antheil nähmen.

**Frankreich.**

Paris, d. 22. April. Man vernimmt, die Regierung habe durch den Telegraphen die Nachricht erhalten, daß Marschall Clausel gestern zu Toulouse mit Tod abgegangen sei. Durch das Ableben der Marschälle Moncey und Clausel vermindert sich die Zahl der höchsten Militärwürdenträger auf Sieben, doch ist kein Marschallsstab erledigt, da nach dem Gesetz im Frieden nur sieben Marschälle in der Armee sein sollen. Indessen wäre doch möglich, daß General Bugeaud, wegen seiner Waffenthaten in Afrika, zum Marschall erhoben würde. Die Stelle als Gouverneur der Invaliden dürfte Marschall Molitor erhalten. — (Unter den sieben Marschällen ist Armand nicht begriffen, der im Auslande lebt; — die Admirale Duperré und Roussin haben Marschallsrang; es giebt nur noch zwei von Napoleon freiete Marschälle: Soult und Dudinot.)

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 20. April. Das Newcastle Journal meldet, der alte Graf Grey habe neulich bei Gelegenheit einer an ihn ergangenen Aufforderung, einer Versammlung wegen der Einkommensteuer beizuwohnen, sein Mißfallen über die Agitation, welche man dagegen zu erregen suche, bezeugt und angedeutet, daß bei dem Zustande, worin das Land durch das letzte Ministerium gelassen worden, die Peel'schen Finanzmaßregeln heilsam seien und seinen Beifall hätten.

Die Incometax-Bill begreift 189 Klauseln und füllt 130 Folioseiten.

Die Morning Post enthält einen sehr heftigen Artikel über ein Gerücht von einem Schuß- und Trugbündnisse zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten. Ein amerikanischer Diplomat soll nämlich Herrn Thiers, als dieser noch im Amte war, versprochen haben, die Vereinigten Staaten würden Frankreich im Fall eines Krieges mit England unterstützen, und derselbe soll jetzt mit dem Exminister in täglicher Verbindung stehen.

**A m e r i k a.**

New-York, d. 19. März. Der Zustand der Verhältnisse zwischen England und den Vereinigten Staaten ist sehr drohend, da nicht nur überall im Lande eine Bande Abenteurer und Glücksjäger, die sich Patrioten nennen, nach Krieg verlangen, um die verletzte Ehre der Nation zu vertheidigen, sondern auch eine bessere Klasse von Leuten die Meinung hegt, daß Amerika von einem kurzen Kriege, hinsichtlich seines Landbaues und seiner Fabriken, Vortheil haben würde. Dabei ist im Norden die Grenzfrage und im Süden die Sklavenfrage Gegenstand großer Aufregung, vornämlich letztere. Das Ereigniß mit der Creole hat die Sklavenstaaten sehr ruhig gemacht, und man muß wohl bedenken, daß eben so viel Sklavenstaaten als Nicht-Sklavenstaaten vorhanden sind, nämlich 13 von jeder Klasse; da nun die Zustimmung von  $\frac{2}{3}$  der Senatoren zu der Ratifikation eines jeden Traktates erforderlich ist, so haben die Sklavenhaltenden Senatoren die Macht, alle Sklavenhandels-Traktate über den Haufen zu werfen. Auch die Mittelstaaten beklagen sich über das Anhalten ihrer Schiffe durch britische Kreuzer an der afrikanischen Küste und protestiren gegen das Durchsuchungsrecht, in welcher Form es auch angewandt werden möge, in den schärfsten Ausdrücken. Bei allem dem ist doch zu hoffen, daß es den Bemühungen Lord Ashburton's gelingen wird, ein freundschaftliches Uebereinkommen zu Stande zu bringen.

**B e r m i s s t e s.**

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis incl. 16. April	111,860 Personen.
Vom 17. bis 23. ej. d.	15,870 „

Summa 127,730 Personen.

— Potsdam. Am 19. d. M. gegen Abend waren unter Anderm Einige von der zur Exercierzeit hierher verlegten in Berlin garnisonirenden Abtheilung des Königl. Garde-du-Korps-Regiments vor das Jägerthor auf den Remontepferden hinausgeritten, um diese einzulüben, als eins dieser Pferde plötzlich flüchtig wurde und von dem auf bloßer Decke reitenden, überaus tüchtigen Reiter nicht mehr gehalten werden konnte. Das Pferd nahm seinen Lauf vor dem Reitplatz nach dem Hauener Thore zu und bog dort so kurz und schnell um die Ecke, daß es sich selbst am offstehenden eisernen Gitterthürflügel den Kopf verlegte, zugleich aber den Reiter so heftig dagegen schleuderte, daß der Unglückliche sogleich todt vom Pferde stürzte.

— Die Nachricht, daß eine Menagerie wilder Thiere auf der Reise nach Craillsheim umgeworfen worden und ein Tiger entkommen sei, ist durchaus ungegründet. Die Menagerie (ein Theil der berühmten von Afenschen) war erst am 13. April von Craillsheim nach Ellwangen abgegangen und völlig wohlbehalten dort angekommen.



**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 26. April 1842.	Fr. Cour.		Fr. Cour.
	Brief.	Geld.	
Pr. Engl. Obl. 80.	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Actien.</b> Berl. Postr. Eisenb. 5 127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. Prior. Act. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 192 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Magd. Pp. Eisenb. — 114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 113 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> do. do. Prior. Act. 4 — 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Berl. Anh. Eisenb. — 108 107 do. do. Prior. Act. 4 — 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Döb. Eis. Eisenb. 5 85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> do. do. Prior. Act. 5 100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Rhein. Eisenb. 5 98 97 Gold al marcs — — — Friedrichsd'or — 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13 Andere Goldmünzen — — — 20 Stk. — 10 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Disconto — — — 4
Präm. Sch. der	—	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Verhandlung	—	—	
Kurm. Schuldb.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	
Berl. Stadt-Obl.	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Elbinger do.	—	—	
Danz. do. in Th.	48	47	
Preuss. Pfandbr.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Preuss. Hof. do.	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Sächs. Pfandbr.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Pomm. do.	103 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	
Russ. u. Kurm. do.	—	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	
Schles. do.	—	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 26. April.											
Weizen	2 thl.	—	sg.	—	pf.	bis	2 thl.	19	sg.	—	pf.
Roggen	1	6	3	—	—	1	10	—	—	—	—
Gerste	—	20	—	—	—	—	25	—	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	—	17	6	—	—	—

Magdeburg, den 26. April. (Nach Weizen.)

Weizen	54	—	60 thl.	Gerste	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	21 thl.
Roggen	33	—	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hafer	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

Halle, den 27. April 1842.

L. Friebus, Maurermeister.

**Bekanntmachungen.**

Vom 1. Mai d. J. ab werden statt der jetztherigen Schnell- und Personen-Posten zwischen hier und Weissenfels und resp. Naumburg, alltäglich drei Personen-Posten von hier nach Weissenfels und resp. Naumburg abgehen, und von daher hier ankommen. Diese Personen-Posten werden abgehend von Halle am Bahnhofe anfahren, um dort die von Berlin und Magdeburg ankommenden Personen, Briefe und Zeitungen aufzunehmen, und ankommend zu Halle werden die Personen, welche am Bahnhofe absteigen wollen, dort ihre Reise-Effecten sofort erhalten, und mit hin nicht genöthigt sein, erst den Weg zum Posthause zurückzulegen. Die Beförderung dieser Posten wird in folgender Weise erfolgen:

- A. Von Halle nach Weissenfels und Naumburg,**  
 Ite Personen-Post von Halle nach Weissenfels:  
 täglich Abgang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Posthause in Halle,

täglich Ankunft 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags in Weissenfels, zum Anschluß an die Personen-Post von Leipzig nach Naumburg um 1 Uhr Mittags;

IIte Personen-Post von Halle nach Naumburg:

täglich Abgang 1 Uhr Mittags im Posthause in Halle,  
 täglich Ankunft 7 Uhr Abends in Naumburg;

IIIte Personen-Post von Halle nach Weissenfels:

täglich Abgang 6 Uhr Abends vom Posthause in Halle,  
 täglich Ankunft 9 Uhr 25 Min. in Weissenfels, zum Anschluß an die um 10 Uhr Abends von Weissenfels nach Naumburg abgehende Leipzig-Frankfurt a. M. Schnell-Post, excl. am Sonntage, wo die Personen-Post selbstständig bis Naumburg befördert wird.

**B. Von Weissenfels und Naumburg nach Halle:**

Ite Personen-Post von Weissenfels nach Halle nach Ankunft der Naumburg-Leipziger Personen-Post:

täglich Abgang 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr früh von Weissenfels,  
 täglich Ankunft 10 Uhr 5 Minuten in Halle;

IIte Personen-Post von Naumburg nach Halle:

täglich Abgang 10 Uhr Abends von Naumburg,  
 täglich Ankunft 4 Uhr 45 Min. früh in Halle;

IIIte Personen-Post von Weissenfels nach Halle, nach Ankunft der Frankfurt a. M. Leipziger Schnell-Post:  
 täglich Abgang 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags von Weissenfels,  
 täglich Ankunft 2 Uhr 35 Minuten Nachmittags in Halle.

Bei den Posten ad I und III, wird zwischen Halle und Weissenfels, und bei den Posten ad II, zwischen Halle und Naumburg ein Personengeld von 5 Sgr. für die Person und Meile erhoben, wobei jede Person 30 U Sachen unentgeltlich mitnehmen kann.

Halle, den 26. April 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.  
 Göschel.

Zu Michaelis d. J. ist das Haus No. 1699 auf dem Steinwege zu vermieten. Es enthält sechs Stuben, eben so viel Kammern, einen Saal, Küche mit Speisekammer, Trockenboden, geräumigen Hofraum mit Einfahrt und Pferdestall, Garten, nebst Gartenstube und Brunnenwasser im Hofe.

Auf Verlangen kann solches auch schon zu Johanni er. bezogen werden.

Nähere Auskunft wird täglich große Steinstraße No. 87, erste Etage, erttheilt.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 26. April: 2 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

**Angelommene Fremde vom 26. bis 27. April.**

**3= Kronprinz:** Hr. Baron v. Zastrow a. Bitterfeld. Hr. Stud. Baron v. Gutschmidt a. Leipzig. Hr. Stud. jur. Salbach a. Frankfurt. Hr. Forstkandidat Barthelheim a. Potsdam. Hr. Damm. Reinhold a. Weimar. Hr. Oberförster Schramm a. Breslau. Hr. Apotheker Dauer a. Meiningen. Hr. Kaufm. Morell a. Friedberg. Hr. Kaufm. Dreife a. Erfurt. Hr. Kaufm. Heiner a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Lippert a. Bentshausen. Hr. Kaufm. Pech a. Fulda.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Liffemann, Engelbrecht, Kalisky u. Schneider a. Magdeburg. Hr. Collegienrath Kade a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Wogner a. Jena. Hr. Kaufm. Schönlein a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Marx a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Weisker a. Waldheim.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Henneberg a. Elbing. Hr. Kaufm. Rittberg a. Altenburg. Die Hrn. Stud. Mühling u. Könnertz a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Pastor Reiche a. Sagan. Hr. Rittergutsbes. v. Bandau a. Wernigerode. Hr. Juweller Wilde a. Bremen. Hr. Schiffsherr Jänichen a. Hamburg. Hr. Faktor Schulze a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Maul a. Burg. Hr. Kaufm. Soder a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sala a. Stettin. Hr. Kaufm. Otto a. Eisenburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Licut. Boubourn a. Petersburg. Hr. Kaufm. Wölkner a. Altenburg. Hr. Auskult. Reil a. Naumburg. Hr. Brauereibes. Friedrich a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Kerstmann a. Berlin. Hr. Künstler Flotenhauer a. Wien.



Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger  
Dampfschiffahrts-Compagnie gehen vom 1. Mai an  
mit Passagieren und Gütern

**t ä g l i c h**

mit Ausnahme des **Montags** von hier und **Donnabends** von Hamburg, und  
wird außerdem jeden **Donnerstag** von hier und **Sonntag** von Hamburg ein  
Schleppdampfboot expedirt.

Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.  
gez. Holzappel.

Nähere Auskunft ertheilt J. F. W. Wiede in Halle.

**1 tüchtiger Oecono-  
mie-Inspector** mit gutem Salair  
so wie mehrere Hauslehrer werden  
unter annehmbaren Bedingungen zu en-  
gagiren gesucht durch das Bureau von  
O. Trendelenburg in Berlin, Brü-  
derstr. Nr. 20.

Sojabohnen von den besten Gattungen,  
welche besonders grün zu konsumiren sehr  
geeignet, als Zucker-, Schwert-, italieni-  
sche Bohnen, Perchevier, Feuerbohnen, meh-  
rere Arten schön blühender Stangen- und  
Buschbohnen, welche alle im Jahre 1840  
in Vuckau bei Magdeburg geerntet,  
und 1841 hier in gutem Boden verpflanzt  
und mit Mühe und Aufmerksamkeit bear-  
beitet worden, sind zu haben in der Bar-  
riere bei

Vennstedt, den 25. April 1842.

Naturgrüne Erbsen zum Kochen und  
Ausfäden empfiehlt Fr. Schlüter sen.,  
große Steinstraße.

Bei meinem Weggang von Halle nach  
Ober-Preißen bei Bernburg Freunden  
und Bekannten Adieu.

F. Koch.

Da ich bei der unerwarteten Beschleunig-  
ung meiner Abreise nach Philadelphia  
von Freunden und Bekannten nicht habe  
persönlich Abschied nehmen können, so sei  
es mir erlaubt, denselben auf diesem Wege  
mein herzlichstes Lebewohl zuzurufen.

F. W. Krause.

**Termin-Aufhebung.**

Der auf den 1. Mai c. bestimmt ge-  
wesene Termin zum Verkauf meiner zu  
Alsleben an der Saale belegenen Grund-  
stücke wird wieder hiermit aufgehoben.

Pietzen, den 22. April 1842.

Der Gutsbesitzer Barth.

**Verkaufs-Anzeige.**

Einige Rittergüter im Preise zu 42,000  
Thlr., zu 92,000 Thlr., zu 120,000 Thlr.;  
so wie auch mehrere Wassermühlen, zu  
3000 Thlr., zu 6000 Thlr., zu 7500 Thlr.,  
zu 10,000 Thlr., zu 12,000 Thlr., zu  
42,000 Thlr. sind zu verkaufen. Reellen Käu-  
fern wird gegen portofreie Anfrage und ge-  
gen Einsendung von 15 Sgr. Copialien,  
über jedes angegebene Grundstück, der An-  
schlag und die nähern Bedingungen mitge-  
theilt, durch den Commissionair E. H.  
Stannebein in Kalkschau bei Eilen-  
burg.

**Sonntag den 1. Mai ladet  
zum Karpfenschmaus und Ball  
ergebenst ein**

E. Müller,  
in Dverröblingen am See.

Bei mir ist alle Tage zu haben: guter  
Kaffee, frischer Kuchen oder Gerstlicher  
Zwieback u. dergl.

Wittwe Deichmann  
in Siebichenstein.

**Fenstervorsetzer**

auf Draht und acerbter Gaze gemalt,  
**Fenstergaze**  
in allen Farben bei

F. S. Morzel, Schmeerstraße.  
Ferd. Morzel, gr. Klausstraße.

**Sanduhren,**

**Bestes Glanz-Stuhlohr** bei  
F. S. Morzel, Schmeerstraße.  
Ferd. Morzel, gr. Klausstraße.

40 Ctr. Heu sind zu verkaufen in der  
Fuchsmühle am Rothenhause.

E. Ohlhoff.

Einige übercomplete noch brauchbare  
Pferde hat zu verkaufen Sioli.

**5 Thaler Belohnung**

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den  
frevelhaften und muthwilligen Thäter der  
am 26. April Nachts mir herausgerissenen  
und entwendeten Räume an meinem Hause  
anzeigt.

Morl, den 27. April 1842.

Hohmann.

**Circus**

von

**Henri Dessort**

am Gasthose zum Prinz Carl vor dem  
Leipziger Thore.

Donnerstag, den 28. April: Erste große  
Vorstellung in der höheren Reikunst und  
der Gymnastik. Zum Schluß: Der olym-  
pische Flug. Das Nähere besagen die Zettel.

Ein schwarzbrauner Wallach ohne Abzei-  
chen, 3 1/2 Jahre alt, groß und stark ge-  
baut, ist zu verkaufen auf dem Strohhofe  
Nr. 2104.

**Auktion.**

Es sollen Montag den 2. Mai ein voll-  
ständiges Schmiede-Handwerkszeug und meh-  
rere Vorräthe, auch Meubles, Haus- und  
Küchengeräthe öffentlich verkauft werden in  
Nr. 1122 auf dem Neumarkte, Wallgasse  
in Halle.

**Frisches Selterwasser empfing**

E. H. Nifel.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen für  
den Comm.-Preis, à 100 Stück 8 Sgr.,  
Rannische Straße im Gasthof zur goldenen  
Rose bei Funck.

**Verloren.**

Eine Brieftasche, enthaltend: 2 kauf-  
männische Notizbücheln, circa 10—12  
Thlr. in C.-Anw. und verschiedene andere  
Scripturen, sind hier verloren gegangen, und  
werden dem ehrlichen Finder 3 Thlr. Be-  
lohnung zugesichert, wenn er das Verlorene  
im Laden des Rathskellers No. 1245 b. Neu-  
markt abgibt. An den Scripturen ist dem  
Eigenthümer zur Wiedererlangung eben so  
sehr gelegen, wenn sie etwa ohne Geld ge-  
funden werden sollten.